



Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1.20. — Inserate die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10%, 4—8 Mal 20%, 9—26 Mal 33 1/3%, 27—52 Mal 50% Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,  
den 26. Juli 1884.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an. Verlag u. Expedition. Herm. Schlag, Leipzig. Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigentümer.

**Inhalt:** Bericht der Uhrmacherschule zu Chaux-de-fonds. — Auszug aus dem Bericht der Sternwarte zu Neuenburg. — Deutsche Reichs-Patente. — Doppelhemmung, mit welcher man für ein und dasselbe Räderwerk zwei verschiedene Geschwindigkeiten erzielen kann. — Die Lehrlings- und Gehilfenfrage. — Verschiedenes. — Briefkasten. — Amtliche Bekanntmachungen. — Anzeigen.

### Bericht der Uhrmacherschule zu Chaux-de-fonds.

Auszug aus dem Bericht der Kommission der Uhrmacherschule zu Chaux-de-fonds über das Schuljahr 1883—84.

Im Verlauf des genannten Schuljahres haben 48 Schüler die Anstalt besucht, von denen 42 am 1. Januar 1884 anwesend waren; inzwischen haben mehrere den vollen Lehrgang beendet, andere wieder haben die Spezialklassen, für welche sie eingetreten, absolviert (Hemmungen, Reglage u. s. w.) und alsdann die Schule verlassen, so dass die Schülerzahl am Schluss des Schuljahres nur noch 32 betrug.

Von diesen besuchen 4 die Vorklasse, die Klasse für Rohwerke und Mechanismen, 10 die Klasse für Triearbeiten 1 für Kadraturen, 11 für Hemmungen und 6 die Klasse für Repassage, Reglage und Zusammensetzen der Werke.

An Arbeiten wurden während des Jahres ausgeführt: 35 Rohwerke mit Federhaus; 35 Aufzugmechanismen; 2 Viertelkadraturen; 110 Triearbeiten; 155 Ankerhemmungen, von denen mehrere auch Decksteine für Anker und Gangrad besaßen; 6 Ankergänge mit grossen Rädern; 1 grosses Hemmungsmodell, nach Glashütter Vorbild, 33 Cylinderhemmungen; 2 Mechanismen für einfache Datumzeiger; 2 dergleichen für immerwährende Datumzeiger; 122 Arbeiten für Auseinandernehmen, Zusammensetzen und Vollenden der Werke; 337 Reglagen mit flachen und 330 mit Breguetspiralen; 3 Repassagen an komplizierten Werken mit Repetition, Datumzeiger u. s. w.

Diese hohen Ziffern zeigen, dass die Schüler ihren Lehrgang mit Liebe befolgen, was früher nicht immer der Fall war, es befinden sich diesmal auch mehr als die Hälfte aller Schüler in den oberen Klassen.

Die Einrichtung der Spezialklassen hat bis jetzt nur eine beschränkte Anwendung für Hemmung und Reglage gefunden.

Bericht über die Prüfungen. Jeder Schüler hatte eine vollständige Arbeit vorzulegen, entweder: Rohwerk, Aufzugmechanismus, Triearbeit, Hemmung oder Repassage.

Die Schüler der Abtheilung für Triearbeit hatten alle die gleiche Aufgabe gelöst, ein nicht plantirtes Räderwerk, die

Schüler der Hemmungsklasse legten ausser einer plantirten Hemmung noch eine Platte mit Steinfassungen vor; einige hatten Ankermodelle mit einem Rade von 33 mm Durchmesser angefertigt; letztere Neuerung fand vielen Beifall.

Die Prüfungskommission erwähnt eine Besserung der Arbeiten gegen das Jahr 1882—83, es sei zwar noch manches zu wünschen, aber der Fortschritt ist unverkennbar, die Zahl der Arbeiten könnte eine noch grössere sein, obgleich sich auch hier eine Zunahme gegen das Vorjahr zeigt. Hoffentlich bringt das nächste Jahr noch bessere Resultate, hierzu bedarf es aber einer Unterstützung der Eltern, auf dass die schwächeren Schüler ebenso zu Hause als in der Anstalt zur Arbeit aufgemuntert werden.

Einige Kommissionsmitglieder wünschten noch etwas mehr Vollendung für die Stahltheile, andere bemerkten, dass die Sauberkeit nicht vernachlässigt werden solle, im ganzen zeigte man sich aber mit den Ergebnissen des Jahres sehr zufrieden.

Unter den 220 Blatt Zeichnungen, welche der Kommission vorgelegt wurden, fanden sich zahlreiche Konstruktionen aus der Uhrmacherei und andere gut gewählte Aufgaben vor. Auch hier zeigte sich ein grosser Fortschritt. Nur ist noch zu bemerken, dass die Schüler nicht früher getuschte Zeichnungen anfertigen sollten, bis sie in den reinen Federzeichnungen genügend fest sind; denn die erstgenannte Art erfordert eine besonders sorgsame Ausführung, die bei manchem Schüler noch vieles zu wünschen lässt.

Die theoretischen Zweige haben nicht ebenso gute Resultate ergeben, was der Unlust der Schüler zugeschrieben werden muss. Vorzüglich ist die erste Abtheilung zu erwähnen, welche mit wenigen Ausnahmen aus Schülern besteht, welche dieser Art Unterricht nicht geneigt sind, ihr Betragen und der Mangel an Fleiss haben zu mehreren Klagen des Mathematiklehrers und des Direktors Anlass gegeben.

Manche Schüler haben es aber auch gewusst den Unterricht zu ihrem grössten Vortheile zu benutzen, was ihnen um so höher anzuschlagen ist, als sie sich in so schlechter Gesellschaft befanden, und auch durch die anderen Schüler angeregt wurden, ebenfalls nicht zu arbeiten.